

Terrarientier des Monats- Dezember 1996

Lampropeltis triangulum sinaloae (Williams 1978)

Lampropeltis - der Name ist vom griechischen lampros (glänzend) und pelta (Schild) abgeleitet.

triangulum - kommt von tri (drei) und annuli (Ringe)

Deutsche Bezeichnungen der Vertreter der Gattung (8 Arten mit 45 Unterarten)

- Königsnattern
- Dreiecksnattern
- Milchnattern

Lampropeltis triangulum sinaloae ist eine von 25 Unterarten der Nominatform *Lampropeltis triangulum triangulum* (eine der variabelsten Schlangen überhaupt)

Verbreitung: südwestliche Ecke von Sonora; südöstlich durch die Küstenebene und Vorgebirge von Sinaloa bis nahe an die Grenze von Nayarit und weiter bis an den Rio Fuerte im Südwesten von Chihuahua (Mexiko) bis in Höhenlagen von 1000 m.

Färbung: Schnauze schwarz mit weißer Marmorierung, Kopf schwarz; 10 bis 16 rote Körperbänder (alle Bänder umschließen den Körper vollständig) Die roten Bänder sind dreimal so breit wie die sie trennenden Triaden (schwarz- weiß- schwarz)

Maximale Länge: 122 cm

Futter: kleinere Säuger und Reptilien

Vermehrung: eierlegend (Gelegegröße 3 bis 10 Eier) Obwohl erst 1978 beschrieben ,ist die Sinaloa- Dreiecksnatter zu einer der am häufigsten in Terrarien gehaltenen und begehrtesten dreifarbigem Königsnattern geworden. Sie ist relativ einfach zu halten und zu vermehren und ist dadurch in den letzten Jahren ausreichend im Angebot. Frisch geschlüpfte Jungtiere sind problemlos mit Mäusebabys aufzuziehen.

Haltung: Terrarium einem Wüstenbiotop nachempfinden (Teile davon nicht zu trocken halten!) 4 bis 6 Wochen Winterruhe in einem Raum um 15°C genügen. Zahlreiche enge Unterschlupfmöglichkeiten schaffen.